



nackt

Hey Stimmgabel,

die Umbrüche die du machst kann ich schon verstehen, alle würde ich so aber nicht setzten, finde dadurch würde schon etwas Charme verlorengehen, zb. an der Stelle mit Mädchen und Mann.

Ich finde deine Deutung sehr interessant Stimmgabel, sie liegt sicher nicht fern von dem etwas banaleren Gedanken, der mich zu dem Text brachte.

Würde dir schon uneingeschränkt recht geben, mit einer oft selbst eingebrachten Schwere, wir sind halt alle Gefangene unserer Wahrnehmung und Deutungsweisen. Vernichtet steht für mich aber nicht mal so negativ, fast steht es für mich eher als von der Schwere befreit sein.

Und dass steht eig. auch hinter dem Text frei sein, von den eigenen Mustern und nicht den Wahrnehmungen unterliegen und frei sein vom Besitz und letztlich fast schon frei sein von sich selbst. Ich wollte versuchen die Zweischneidigkeit von Freiheit, in etwas Verhaftet sein, Leichtigkeit und Schwere darstellen und wie furchtbar schwierig, aber auch fast unnötig das Verstehen ist.

Zitat:

(im Text ungesagt bedeutet – wenn ich aber da bin, dann kannst Du mich spüren).

Sicherlich, aber für mich auch, der Wind ist frei einer Heimat, es ist frei und doch fehlt ihm etwas entscheidendes.

Zitat:

Also genau dieser Moment für uns Menschen, für das LI, diese Leichtigkeit fahrlässig auszublenden, zu übersehen – und es bleibt nichts weiter, als die übliche Daseins-Verknötung, in der wir uns selbst krampfhaft verstricken, verstrickt haben – so in etwa.

Ja genau, so meinte ich das auch!

Zitat:

ich über dieses Thema (Leichtigkeit) vllt näher selbst zu begreifen – vielleicht sich zu entschweren – vllt wenigstens morgen mal?

Sich über dieses Thema Leichtigkeit/Freiheit zu begreifen, oder es zu versuchen, ja so würde is es sagen. Finde auch interessant, dass du den Aspekt träumen und könnte das Li der Mann sein aufgreifst, vielleicht träumt das Li, ja auch die gesamte Handlung? Gefangen im Traum? Könnte die teilweise Abstraktheit und Wirrnis erklären?

Aber bei der Interpretation kommt es ja nicht auf mich an, der Autor ist ja eh lange tot, was der Text sagen kann, lotest du wie ich finde, wie immer sehr schlüssig aus!

Vielen Dank dir.

Ig
Schmierfink

Geschrieben am 08.12.2012 von Schmierfink
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

nackt

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).